

Licht in dunklen Tagen

Menschen, die alleine sind oder deren Angehörige weiter weg leben, sind in den dunklen Wintermonaten oft einsam. Eure Teenies haben eine Dynamik, welche gezielt eingesetzt werden kann, um Menschen ein Licht zu werden. Ein paar Einsatzmöglichkeiten, welche verschiedene Teeniegruppen ausprobiert haben.

Teenies lassen sich im Zusammenhang mit dem Thema Jüngerschaft gerne praktisch herausfordern.

Diese Einsätze lassen sich in verschiedene Kontexte einbetten. Dies kann im Rahmen eines Lagers geschehen oder gezielt nach oder an einem Anlass zum Thema Diakonie oder Jüngerschaft.

Jesus ist uns als Vorbild vorangegangen, wie er den verschiedensten Menschen in ihrer Dunkelheit begegnet ist. Er ist ihnen in Würde begegnet. Er hat ihr Bedürfnis oder ihre Not erkannt und ist ganz praktisch darauf eingegangen.

- Lk 19,5: *Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren.*
- Lk 5,4-6: *Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werf eure Netze zum Fang aus! Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen.*
- Lk 8,46-48: *Jesus aber sprach: Es hat mich jemand berührt; denn ich habe gespürt, dass eine Kraft von mir*

ausgegangen ist. Als aber die Frau sah, dass es nicht verborgen blieb, kam sie mit Zittern und fiel vor ihm nieder und verkündete vor allem Volk, warum sie ihn angerührt hatte und wie sie sogleich gesund geworden war. Er aber sprach zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh hin in Frieden!

Mission Altersheim

Der Alltag im Altersheim ist für viele Senioren eintönig. Dies insbesondere, wenn ihre Mobilität abnimmt.

In verschiedenen Teenielagern haben wir Einsätze in Altersheimen gemacht. Dabei geht es darum, diesen Menschen Zeit zu schenken. Zeit ist nicht nur für Teenies ein wertvolles Gut, sondern auch für Senioren.

Als die Teenies im letzten Lager von ihrem Einsatz aus dem Altersheim zurückkamen, strahlten die allermeisten. Sie haben erlebt, wie die Senioren die Anwesenheit der Teenies genossen.

Während die einen mit einer Seniorin spazieren gingen, spielten andere mit einer Gruppe von Herren Karten. Ein Girl erzählte nach dem Einsatz: «Ich habe sicher eine halbe Stunde mit einem alten Mann Schach gespielt. Dabei habe ich immer für beide Seiten gespielt, da der Mann nicht mehr alles mitbekam. Doch er hat gestrahlt und sich sehr gefreut mit jemandem Schach zu spielen.»



INFO - Box

Stichwort:

- Einsätze
- Diakonie
- Jüngerschaft

Autor:

In einigen BESJ-Teenielagern und im Teenieclub hat Heiri Meier mit seinen Teenies erlebt, wie Menschen zu strahlen beginnen, wenn wir ihnen begegnen und sie echt wahrnehmen.

Zu Gast bei Senioren

Eine andere Variante ist der Besuch eines Seniors als ganze Teeniearbeit. Ältere Gemeindeglieder haben uns viel zu erzählen. Dazu kommt, dass Teenies es lieben, Geschichten zu hören. Dabei erfahren sie einige lustige Anekdoten und dass die Jungen früher ebenfalls viele Flausen im Kopf hatten. Was die Senioren am Besuch bei ihnen zu Hause schätzen, ist die Sicherheit ihrer eigenen vier Wände. In ihrer persönlichen Umgebung können sie frei erzählen.

Spannend ist, dass wir durch einen solchen Besuch die Senioren wertschätzen und ihnen Licht sind. Senioren, die sich für einen solchen Anlass begeistern lassen, lieben es, Junge einzuladen, zu bewirten und ihnen etwas von ihren Erlebnissen mit Gott zu erzählen.

Helfer-Samstag

Ganz etwas Anderes ist der Helfersamstag. Rund 10 Tage vor dem Anlass werden Flyer an die Gemeinde-Mitglieder und die Bewohner um die Gemeinde herum verteilt.

Darauf bietet die Teeniearbeit ihre Dienste als Fenster- oder Autoputzer, Gartenarbeiter oder auch Einkaufsbegleiter an. Wichtig ist, dass die Teenies die Arbeiten mindestens in Zweiergruppen ausführen können.

Am einfachsten ist es, wenn ihr die verschiedenen Dienste, die ihr anbietet, zum Ankreuzen auf dem Flyer auflistet.

Leute, die an diesem Angebot Interesse haben, können sich unter einer Nummer oder per Coupon schriftlich anmelden.

Einsatzablauf

Der Anlass beginnt für die Teenies mit einem gemeinsamen Mittagessen. Das Gemeinschaftsgefühl motiviert die Teenies.

Anschliessend werden die Teenies auf die verschiedenen Dienste aufgeteilt. Die Leiter haben schon vor dem Nachmittag die



Termine koordiniert, so dass alle Einsätze aneinander vorbeigehen.

Als Abschluss bietet sich ein kurzer Austausch an, bei dem die Teenies einander erzählen können, was sie erlebt haben. Mit einer Gebetsrunde abgerundet, haben wir mit den Teenies zusammen einen wunderbaren und nachhaltigen Teenienachmittag erlebt.

Idee: Menschen, welchen geholfen wird, geben gerne ein Trinkgeld. Eine Gruppe, welche mit ihren Teenies solche Einsätze angeboten hatte, verzichtete konsequent auf solche Gelder. Es war sehr spannend, was gerade dadurch bei den Teenies und den Auftraggebern geschehen ist.

Auf der einen Seite tiefe Dankbarkeit. Auf der anderen Seite grosse Zufriedenheit und Freude, jemandem etwas geschenkt zu haben. Ein Trinkgeld kann gerade dieses Erlebnis abschwächen.

Liebe verschenken

Nach dem Besuchen und sich anbieten liegt der Schwerpunkt des nächsten Einsatzes beim Verschenken.

Dieses Thema eignet sich gerade auch nach einem evangelistischen Anlass, an dem wir mit den Teenies zusammen anschauen, was Jesus mir wirklich geschenkt hat.

Wenn wir uns bewusst werden, was es heisst, wenn wir Feinde Gottes sind und was Jesus durch seinen stellvertretenden Tod wieder möglich gemacht hat, löst das tiefe Dankbarkeit aus. Röm 5,10: *Denn wenn wir mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, um wie viel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind.*

Aus Dankbarkeit und Betroffenheit über das grosse Geschenk von Jesus machen sich die Teenies Gedanken, was für einen Einsatz sie am nächsten Anlass machen und dabei die Menschen beschenken können.

Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt:

- Selber gemachte Guetzli mit einem Slogan «von Gott geliebt» verteilen.
- Rosen verschenken: Beachtet dabei gerade auch ältere Menschen. Viele Senioren freuen sich sehr darüber.
- Weitere Ideen: Badesalzfläschli oder Pflanzentöpfli selber machen und weiterschicken.

Spannender Gedanke: Überlegt euch, ob ihr gezielt den Teenies die Möglichkeit gebt, einen finanziellen Beitrag aus Dankbarkeit selber zu leisten. Doch das Opfer soll freiwillig sein. Gerade so ermöglichen wir den Teenies ein noch intensiveres Erleben, indem sie auch etwas von sich geben. ■